



AL/SG:	Abt. 1 - Zentrale Angelegenheiten, Kreisentwicklung, ÖPNV, Beteiligungen
Aktenzeichen:	

Aichach, den 22.06.2022

Sitzungsvorlage

Drucksache:	1/142/2022	- öffentlich -
-------------	------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisentwicklungsausschuss	04.07.2022	

Betreff:

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV);
Antrag der ÖDP-Fraktion vom 10.05.2022 zur Anpassung der Tarifstruktur aufgrund von verstärktem Arbeiten im Homeoffice

Anlagen

Antrag der ÖDP-Fraktion vom 10.05.2022

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

Bei der Verwaltung ging der beigefügte Antrag der ÖDP-Fraktion vom 10.05.2022 zur Anpassung der Tarifstrukturen des AVV aufgrund von verstärktem Arbeiten im Homeoffice. In der Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses am 19.05.2022 in Stadtbergen, gemeinsam mit den zuständigen Ausschüssen der anderen AVV-Gesellschafter, hat die Geschäftsführerin des AVV unter „Sonstiges, Wünsche und Anträge“ einen kurzen mündlichen Bericht zu diesem Thema gegeben.

Seit Juli 2021 hat der Arbeitskreis Weiterentwicklung Tarif mit gutachterlicher Unterstützung der civity Management Consultants GmbH & Co. KG die sich insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie ergebenden Veränderungen im Mobilitätsmarkt analysiert, die „Passfähigkeit“ des derzeitigen AVV-Tarifs für das neue Mobilitätsverhalten geprüft und bewertet sowie mögliche Ziele und Maßnahmen der Weiterentwicklung des AVV-Tarifs vor dem Hintergrund sich ändernder Mobilitätsmuster diskutiert.

Der die Weiterentwicklung begleitende Arbeitskreis setzte sich dabei wie folgt zusammen:

- AVV-Gesellschafterreferenten
- Verkehrsunternehmen mit Einnahmenverantwortung (DB, BRB, avg)
- Vertreter der AVV GmbH
- Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), die den Schienenpersonennahverkehr für den zuständigen Aufgabenträger Freistaat Bayern plant, finanziert und kontrolliert
- politische Vertreter: Kreisrat Dr. Michael Higl, Kreisrat Fabian Wamser, Kreisrat Tomas Zinnecker, Kreisrat Rudi Fuchs, Stadtrat Matthias Lorentzen, Stadtrat Matthias Fink, Herr Thomas Demel

Nach Vorstellung eines vom Gutachter vorgeschlagenen Grobkonzeptes eines Homeoffice-Tickets wurden drei unterschiedliche Ausgestaltungsvarianten erarbeitet und evaluiert. Nach ausführlicher Diskussion konnte sich der Arbeitskreis auf eine Präferenzvariante verständigen.

Vorgeschlagen wird die Einführung eines persönlichen digitalen Homeoffice-Tickets im Abonnement, das gegen einen monatlichen Grundpreis die ÖPNV-Nutzung im jeweiligen Geltungsbereich werktags abends ab 18:00 Uhr und am Wochenende erlaubt. Werktags vor 18:00 Uhr ist eine „Werktagskarte“ zu lösen, deren Preis mit jedem gebuchten Tag eines Monats sinkt, die Anzahl der Werktagsnutzungstage ist dabei flexibel zubuchbar. Sollte jeden Werktag des Monats gependelt werden, liegt der Gesamtpreis nur noch wenig über dem AVV-Mobil-Abo. Der räumliche Geltungsbereich folgt der Logik der Geltungsbereiche der AVV-Abonnements. Die konkreten Preise sowie Tarifbestimmungen sind im Weiteren mit den Verbundpartnern in den zuständigen Arbeitsgruppen abzustimmen.

Da sich aus der Entwicklung der Vertriebsstatistik der letzten beiden Jahre ein langsames „Wegtröpfeln“ der Abos prognostizieren lässt, bietet das im Arbeitskreis konzipierte Homeoffice-Ticket eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Portfolios und kann neue Nutzungsmuster adressieren. Das Homeoffice-Ticket ist eine Maßnahme zur Kundenbindung sowie zur Reduzierung absehbarer Erlörisiken aus sich ändernden Mobilitätsmustern und kann hierbei zu einer Schadensbegrenzung der prognostizierten Mindererlöse beitragen, die voraussichtlich durch eine Abwanderung der Abo-Kunden entstehen würden, wenn kein adäquates Angebot für die veränderten Mobilitätsbedürfnisse geschaffen wird. Darüber hinaus leistet es als Reaktion auf geänderte Kundenbedürfnisse einen Beitrag zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit. Es ist bewusst so gestaltet, dass es einen Anreiz zur Mehrnutzung in der Freizeit gibt und nicht lediglich die Berufspendelfahrten vergünstigt.

Da eine erste Abfrage bei den Verkehrsunternehmen gezeigt hat, dass eine Anpassung der Handy-Apps sämtlicher Partner nicht kurzfristig und mit hohen Kosten umsetzbar wäre, soll die Ausgabe des Homeoffice-Tickets aus Kosten- und Zeitgründen im ersten Schritt zunächst nur über die BiBo-App der Stadtwerke Augsburg (avg) erfolgen. Die vertriebliche Umsetzung wird derzeit von AVV und avg geprüft.

Neben der Konzeption eines Homeoffice-Tickets wurde die Ausgestaltung des derzeitigen AVV-Firmen-Abos mitbetrachtet und analysiert, inwieweit dieses die aktuellen Trends bei Arbeitswelt und Digitalisierung widerspiegelt.

Die Attraktivierung des Firmen-Abos sieht eine Beibehaltung des aktuellen Fakultativmodells (der Arbeitgeber kann wählen, ob er für alle oder nur einzelne Mitarbeiter ein Firmen-Abo bestellt) vor. Um den Zugang zum Ticket zu vereinfachen, sollen folgende punktuelle Änderungen und Ergänzungen vorgenommen werden:

Neben der bisherigen Premium-Variante mit Übertragbarkeit und Mitnahme soll eine Basis-Variante ohne Zusatzleistungen angeboten werden. Der vom AVV gewährte Rabatt soll, statt einem bisher festen Euro-Betrag, künftig auf einen einheitlichen Prozentsatz für alle Preisstufen festgelegt werden. Führt die Attraktivierung nicht zu neuen Firmenticket-Kunden, entstehen durch einen prozentualen Rabatt Mindererlöse in Höhe von ca. 32.000 Euro (Preisstand 2020) in der Premium-Variante, die neue Basis-Variante wurde erlösneutral kalkuliert.

Die Mindestbestellmenge von 25 Abos wird nach Abstimmung der Verbundpartner weiterhin beibehalten. Um kleineren Firmen die Möglichkeit zum Abschluss eines Firmen-Abos zu ermöglichen, sollen Firmenzusammenschlüsse über Branchenorganisationen wie IHK, Kammern, Augsburg Marketing etc. ermöglicht werden.

Sobald die entsprechenden Umsetzungsschritte geklärt werden konnten, wird die Geschäftsführung der AVV GmbH dem Aufsichtsrat einen entsprechenden Beschluss zur Umsetzung und deren Finanzierung vorlegen.

Beschlussvorschlag:

Sinngemäß aus dem Antrag der ÖDP-Fraktion:

Die Tarifstruktur bei den Abos ist so anzupassen, dass diese der Arbeitssituation Rechnung trägt und sich mehr Menschen trotz Homeoffice für ein Abo entscheiden können.

Zudem soll die Begrenzung der Übertragbarkeit des Firmen-Abo's auf die Zeit nach 18:00 Uhr entfallen und auch ein nicht übertragbares Firmen-Abo in das Angebot aufgenommen werden.

Die Entscheidung für eine derartige Überarbeitung der Tarifstruktur sollte kurzfristig in den betroffenen Gebietskörperschaften fallen, damit diese Anpassung spätestens zum 01.01.2022 umgesetzt werden kann.

Alternativvorschlag der Verwaltung:

Der Kreisentwicklungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH zur Einführung eines Homeoffice-Tickets und zur Attraktivierung des Firmen-Abos zur Kenntnis und unterstützt eine Umsetzung möglichst zum 01.01.2023. Sobald die Änderung des Tarifs entscheidungsreif ist, wird der Kreisentwicklungsausschuss im Rahmen seiner Zuständigkeit mit dem Thema erneut befasst.

Georg Großhauser